

DAS STUDIENANGEBOT

- Ökologische Landwirtschaft, Diplom I und Diplom II (auslaufend)
- Ökologische Landwirtschaft, Bachelor
- Ökologische Landwirtschaft, Master
- International Organic Agriculture, Master
- International Food Business and Consumer Studies, Master

Darüber hinaus ist der Fachbereich zu einem Drittel an dem Masterstudiengang „Regenerative Energien, Energieeffizienz“ beteiligt, und in einem geringfügigen Umfang am Lehrangebot für die Studiengänge Biologie und dem Master Global Political Economy.

VERÄNDERUNGEN UND INNOVATIONEN IM STUDIENANGEBOT

Der Fachbereich bietet in Fortsetzung der seit 1996 vollzogenen Profilierung auf die Ökologische Landwirtschaft seit dem Sommersemester 2005 den sechssemestrigen Bachelor- und seit dem Wintersemester 2005/06 den viersemestrigen Master-Studiengang „Ökologische Landwirtschaft“ an. Dieser ist konsekutiv angelegt und baut auf den Bachelor of Science auf. Beide wurden 2007 ausgezeichnet als offizielles Projekt des Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Der Bachelor-Studiengang qualifiziert für angewandte agrarwissenschaftliche Tätigkeitsfelder, der Master-Studiengang für forschungsorientierte sowie leitende Funktionen

im Agrarbereich. Der bisherige Diplomstudiengang Ökologische Landwirtschaft läuft aus.

Seit dem Wintersemester 2002/2003 wird der englischsprachige Masterstudiengang „International Organic Agriculture“ angeboten. Dieser Studiengang befindet sich derzeit in der Reakkreditierung. Er umfasst ebenfalls vier Semester. Studierende erhalten hier die Möglichkeit, Fragestellungen der Ökologischen Landwirtschaft im globalen Kontext zu vertiefen.

Der Masterabschluss wird die Studierenden letztlich befähigen, Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung auch von Agrarstandorten in den Tropen und Subtropen unter Berücksichtigung der Ökologischen Landwirtschaft zu leisten. Der Studiengang hat einen Ausländeranteil von über 80% und Studierende aus der ganzen Welt.

Seit dem Wintersemester 2006/07 gibt es einen dritten, ebenfalls englischsprachigen, Masterstudiengang „International Food Business and Consumer Studies“, der zusammen mit der Hochschule Fulda in Witzenhausen angeboten wird. Er richtet sich an deutsche und ausländische Bewerber/innen und legt seinen Schwerpunkt auf die Schnittstelle Landwirtschaft - Ernährungswirtschaft - Verbraucher. Dieser Masterstudiengang umfasst ebenfalls vier Semester.

Darüber hinaus ist der Fachbereich zu einem Drittel an dem Masterstudiengang „Regenerative Energien, Energieeffizienz“ beteiligt, und in einem geringfügigen Umfang am Lehrangebot für die Studiengänge Biologie und dem Master Global Political Economy der Universität Kassel.

Das Studienangebot im Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften folgt dem „Leitbild“ des Fachbereichs. Seine Qualität basiert auf vier Dimensionen:

- Mit der ökologischen Ausrichtung hat das Studienangebot ein klares und unter den deutschen Agrarfakultäten einmaliges Profil. Im Zentrum steht die Vermittlung bzw. der Erwerb von wissenschaftlichen und professionellen Kompetenzen.
- Großes Gewicht liegt auf aktivierenden Lehr-/ Lernmethoden wie problemorientiertes Lernen, Projektarbeiten, Praxiserkundungen und interdisziplinären Veranstaltungen: „Excellence in practice“ wird angestrebt. Die aktive Beteiligung der Studierenden in der Zusammenarbeit mit den Lehrenden wird als wesentliches Qualitätsmerkmal angesehen.
- Besonders im postgradualen Bereich wird eine enge Verbindung von wissenschaftlicher Forschung und Lehre angestrebt (Projekte / Master-Thesen).
- Die für Witzenhausen traditionsreiche internationale Ausrichtung bildet vor allem in den englischsprachigen Masterstudiengängen eine besondere Profildimension.

Die Lehr- und Lernformen sind ergebnis- und handlungsorientiert (Kompetenzen) und zielen auf aktive Mitwirkung der Studierenden. Im Bachelor sind von den Studierenden zwei Projektarbeiten anzufertigen, in den Masterstudiengängen mindestens eine. Die Vorpraxis, das berufliche Praktikum sowie eine Fülle weiterer Berufsfeld orientierter Veranstaltungen fördern den Bezug auf die sich zunehmend differenzierende Berufspraxis der Absolventen/innen („Multifunktionalität“).

 DAS STUDIENANGEBOT/ LEHRNACHFRAGE UND STUDIENERFOLG

Nicht nur die englischen Masterstudiengänge sondern auch eine Vielzahl weiterer Aktivitäten sichern eine klare internationale Profildimension. Dazu zählen Hochschulpartnerschaften (EU, DAAD), Programme der wissenschaftlichen Fortbildung (UNISTAFF, UniCambio XXI) sowie Alumni-Aktivitäten (zusammen mit den Universitäten Göttingen und Marburg).

Das „Tropenzentrum“ des FB unterstützt diese Aktivitäten und betreut zudem die ausländischen Studierenden auch in ihren sozio-ökonomischen Fragen. Um die Internationalisierung zu stärken hat der Fachbereich 2006 aus eigenen Mitteln für zwei Jahre eine Projektstelle eingerichtet, die insbesondere mehr internationale Studierende an den Fachbereich bringen soll.

LEHRNACHFRAGE UND STUDIENERFOLG

Die Entwicklung der Studierendenzahlen des Diplom I-Studiengangs Ökologische Landwirtschaft im Zeitraum 2003 bis 2005 lassen erkennen, dass sich das Studienangebot bis zur Einstellung 2005 einer gleichbleibenden Nachfrage von 100 bis 125 Studierenden pro Jahr erfreute. Die Absolventenquote (zwischen 60 und 70%) ist üblich für naturwissenschaftliche Studiengänge und die Fachstudiendauer mit durchschnittlich 9,8 Semestern nur unwesentlich über der Regelstudienzeit von 9 Semestern.

Darin sind Praxiszeiten im Umfang von zwei Semestern und die Bearbeitungszeit für die Diplomarbeit eingeschlossen.

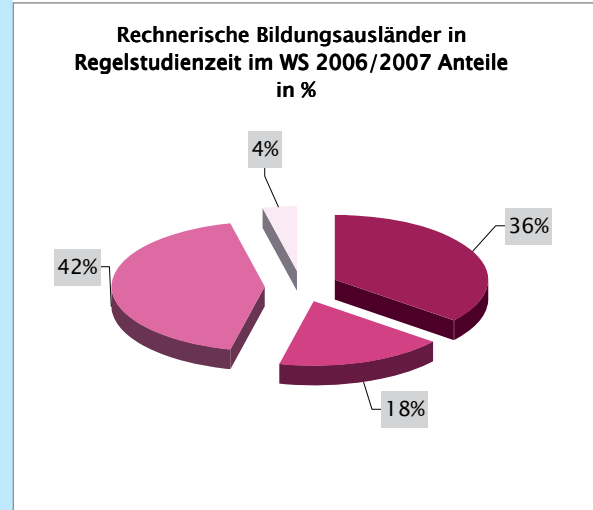
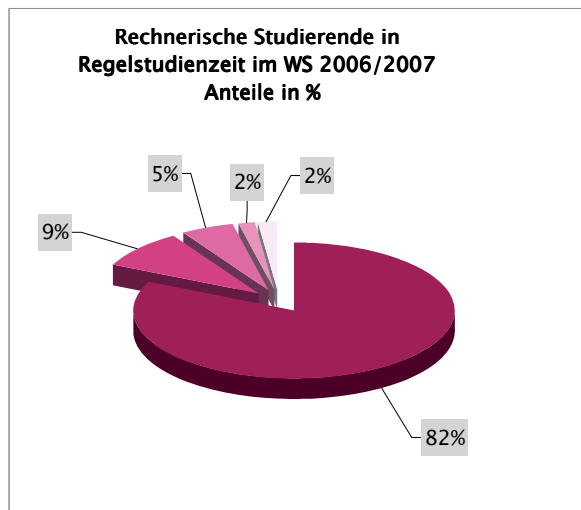
Im Diplom II- bzw. Aufbaustudiengang Ökologische Landwirtschaft sind die Studienanfängerzahlen zwischen 2003 und 2005 weiter auf 43 pro Jahr gestiegen. Die Absolventenquote schwankte stark zwischen 24,7% und 76%, die Fachstudiendauer lag mit durchschnittlich 5,2 Semestern

2 Semester über der Regelstudienzeit von 3 Semestern, was beides z.T. in parallelen beruflichen Tätigkeiten der Studierenden begründet liegt. Der prozentuale Anteil weiblicher Studierender betrug für das Diplom I und II im Sommersemester 2005 jeweils 51%. Der Anteil ausländischer Studierender lag im Diplom I 2005 bei 4%, im Diplom II mit 11% wesentlich höher.

Die Erstsemesterzahlen im Bachelorstudiengang Ökologische Landwirtschaft seit 2005 belegen mit 110 bis 120 Studierenden pro Jahr die kontinuierliche Nachfrage und Beliebtheit des grundständigen Studienangebotes. Die Anfängerzahlen im Masterstudiengang Ökologische Landwirtschaft seit 2005 sind dagegen mit 15 bis 25 Studierenden pro Jahr etwas gesunken gegenüber dem Vorläuferstudiengang, was vor allem in der Übergangsphase der Studienreform und der Einführung des Studienguthabengesetzes begründet liegt. Über die Absolventenquote und die Fachstudiendauer kann aufgrund der kurzen bisherigen Laufzeit beider Studiengänge noch keine valide Auskunft gegeben werden.

Die Einschreibungen für den Masterstudiengang International Organic Agriculture bewegen sich im Berichtszeitraum zwischen 12 und 20 Studienanfängern pro Jahr. Die Gesamtzahl der Studierenden betrug im Wintersemester 2007/08 insgesamt 27, mit einem Ausländeranteil von 51% (in anderen Semestern bis zu 72%) und einem Frauenanteil von 30%. Zugelassen werden ca. doppelt so viele Bewerber/innen. Die Nichtaufnahme des Studiums ist in den meisten Fällen insbesondere in Visa- und Finanzierungsschwierigkeiten begründet. Die Absolventenquote von 100% und die durchschnittliche Fachstudiendauer von 4,2 Semestern bei 4 Semestern Regelstudienzeit belegen die stringente Organisation des Studienganges und das intensive Lernverhalten der Studierenden.

im Zeitraum	Lehrnachfrage Rechnerische Studierende ¹⁾				Studienerfolg Gewichtete Absolventen ²⁾			
	WS 2006/2007			MW 2003 bis 2005	Prüfungsjahr 2006		MW 2003 bis 2005	
	Studierende in RSZ	B.Ausl. in RSZ	Stud.Anf. (1. FS)	Stud.Anf. (1. FS)	Absolventen	Absolventenquote 3)	Absolventen	Absolventenquote 3)
zugeordnete Studiengänge:								
Ökologische Landwirtschaft Bachelor	358	10	69	93	55	56%	80	69%
Ökologische Landwirtschaft Master	40	5	8	38	30	76%	26	25%
International Organic Agriculture Master	23	12	6	11	11	100%	8	100%
International Food Business Master	7	3	6	6	0	0%	0	0%
Dienstleistungen für weitere Studiengänge	9	1	2	2				
Gesamtsumme	437	31	91	151	96		114	



1) Rechnerische Studierende: nach Anteil am Studiengang (=Vollzeitstudienäquivalente) und nach Anteil der Lehre gewichtete Studierende.

2) Gewichtete Absolventen: nur nach Anteil am Studiengang gewichtet (=Vollzeitstudienäquivalente).

3) Anteil Absolventen in % im Vergleich zur Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt : aktuelles Prüfungsjahr minus mittlere Fachstudiendauer

Abkürzungen: Stud.Anf.: Studienanfänger; Stud.: Studierende; RSZ: Regelstudienzeit; B.Ausl.: Bildungsausländer; MW: Mittelwert

LEHRNACHFRAGE UND STUDIENERFOLG: LANDWIRTSCHAFT, INTERNATIONALE AGRARENTWICKLUNG

ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT
DIPLOM I

Lehrnachfrage: Studierende 1)		SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS
		01	01/02	02	02/03	03	03/04	04	04/05	05	05/06	06	06/07	07	07/08
im 1. Fachsemester		35	87	30	77	45	87	42	92	3	-	-	-	-	-
davon Frauen		8	50	15	38	30	45	21	57	2	-	-	-	-	-
davon Bildungsausländer 2)		2	3	5	7	1	2	6	10	1	-	-	-	-	-
in Regelstudienzeit (gemäß PO:9)		395	432	379	416	383	419	372	399	311	236	196	165	121	73
davon Frauen		194	213	199	219	210	208	190	213	160	122	98	84	64	36
davon Bildungsausländer		21	24	25	25	20	13	15	22	12	7	6	4	3	2
insgesamt		416	449	434	470	456	500	450	454	367	278	241	204	167	103
davon Frauen		204	226	215	233	232	238	226	238	189	141	117	98	79	42
davon Bildungsausländer		21	24	25	25	20	17	16	24	15	9	8	7	8	7

Studienerfolg: Abschlüsse 3)		Prüfungsjahr		WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS
		2000	2001	2002	02/03	03	03/04	04	04/05	05	05/06	06	06/07	07
Anzahl		19	31	45	40	39	44	33	41	44	32	23	35	29
davon Frauen		10	18	28	22	26	21	16	23	20	18	14	17	17
davon Ausländer		0	2	2	1	1	2	-	2	4	-	-	-	-
Fachstudiendauer (arith. Mittel)		7,9	8,3	9,0	9,3	9,3	9,6	10,1	9,7	9,8	10,5	9,4	9,4	9,7
Absolventenquote 4)		-	58,0	58,4	69,0		67,2		71,1		55,6		61,0	

1) im 1., 2., 3. und 4. Studienfach ohne Beurlaubte, einschl. Doppelstudium, ab SS 04 bis WS 04/05 incl. Austauschstudierende. Der Diplomstudiengang wurde zum Ende des SS 05 eingestellt.
 2) SS 01 bis SS 03 Bildungs- und Bildungsausländer/ ab WS 03/04 nur Bildungsausländer
 3) Quelle: hochschulinterne Erhebung
 4) Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer

ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT
BACHELOR

Lehrnachfrage: Studierende 1)		SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS
		01	01/02	02	02/03	03	03/04	04	04/05	05	05/06	06	06/07	07	07/08
im 1. Fachsemester										38	78	31	77	39	73
davon Frauen										10	39	17	44	20	36
davon Bildungsausländer										5	8	5	6	5	4
in Regelstudienzeit (gemäß :6)										62	138	156	224	248	274
davon Frauen										25	61	72	112	127	141
davon Bildungsausländer										14	12	9	12	16	9
insgesamt										63	139	158	228	254	291
davon Frauen										26	62	74	115	132	154
davon Bildungsausländer										14	12	9	12	16	11

Studienerfolg: Abschlüsse 2)		Prüfungsjahr		WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS
		2000	2001	2002	02/03	03	03/04	04	04/05	05	05/06	06	06/07	07
Anzahl													2	1
davon Frauen													2	1
davon Ausländer													-	-
Fachstudiendauer (arith. Mittel)													7,5	4,0
Absolventenquote 3)													-	

1) im 1., 2., 3. und 4. Studienfach ohne Beurlaubte, einschl. Doppelstudium, incl. Austauschstudierende. Der Diplomstudiengang wurde zum Ende des WS 04/05 eingestellt.
 2) Quelle: hochschulinterne Erhebung
 3) Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer

Lehrnachfrage: Studierende 1)		SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS
		01	01/02	02	02/03	03	03/04	04	04/05	05	05/06	06	06/07	07	07/08
im 1. Fachsemester 2)		3	1	8	16	17	27	27	30	13	-	8	1	-	-
davon Frauen		1	-	4	5	13	1	9	17	6	-	6	1	-	-
davon Bildungsausländer 3)		-	-	-	4	-	3	2	1	3	-	-	-	-	-
in Regelstudienzeit (gemäß PO:3)		4	2	9	26	37	54	73	77	61	35	30	19	10	1
davon Frauen		1	-	-	9	20	4	34	36	29	19	16	11	6	-
davon Bildungsausländer		-	-	-	4	-	5	5	5	7	4	2	1	2	-
insgesamt		9	21	29	35	47	66	124	113	93	70	60	43	31	9
davon Frauen		6	12	17	14	26	13	56	57	48	34	32	25	19	6
davon Bildungsausländer		-	-	-	4	1	6	13	10	11	8	4	5	4	2

Studienerfolg: Abschlüsse 4)		Prüfungsjahr			WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS
		2000	2001	2002	02/03	03	03/04	04	04/05	05	05/06	06	06/07	07	07/08
Anzahl		-	1	3	4	-	-	-	8	18	19	11	9	11	
davon Frauen		-	1	3	1	-	-	-	6	9	7	5	3	6	
davon Ausländer		-	-	0	0	-	-	-	2	3	4	2	2	2	
Fachstudiendauer (arith. Mittel)		-	-	5,3	4	-	-	-	4,7	6,0	5,4	5,1	5,1	5,1	
Absolventenquote 5)		-	-	-	8,0	-	-	-	24,7	-	75,9	-	36,3	-	

abgeschlossene Habilitationen		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
		davon Frauen	-	-	-	-	-	-	-

abgeschlossene Promotionen 6)		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
		davon Frauen	5	1	2	1	7	3	5

davon Bildungsausländer 7)		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
			-	-	-	-	6	7	5

ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT
DIPLOM II

1) im 1., 2., 3. und 4. Studienfach ohne Beurlaubte, einschl. Doppelstudium/ ab SS 04 incl. Einschreibungen für Aufbaustudium. Der Diplom-II-Studiengang wurde zum WS 05/06 eingestellt.
 2) bis SS 02 Fortschreibung der Fachsemester nach Erwerb Diplom I
 3) SS 01 bis SS 03 Bildungsin- und Bildungsausländer, ab WS 03/04 nur Bildungsausländer
 4) Quelle: hochschulinterne Erhebung
 5) Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer
 6) in den Fachgebieten Agrarwissenschaften, Landwirtschaft und Ökologische Umweltsicherung
 7) Bildungsausländeranteil ab 2004

ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT
MASTER

Lehrnachfrage: Studierende 1)		SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS
		01	01/02	02	02/03	03	03/04	04	04/05	05	05/06	06	06/07	07	07/08
im 1. Fachsemester										1	26	10	8	7	10
davon Frauen										1	13	6	6	3	7
davon Bildungsausländer										-	1	4	-	1	-
in Regelstudienzeit (gemäß: 4)										1	27	27	29	34	28
davon Frauen										1	13	15	19	20	12
davon Bildungsausländer										-	1	5	4	5	3
insgesamt										1	27	27	29	36	35
davon Frauen										1	13	15	19	21	18
davon Bildungsausländer										-	1	5	4	5	3

Studienerfolg: Abschlüsse 2)		Prüfungsjahr			WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS
		2000	2001	2002	02/03	03	03/04	04	04/05	05	05/06	06	06/07	07	07/08
Anzahl															1
davon Frauen															1
davon Ausländer															-
Fachstudiendauer (arith. Mittel)															4,0
Absolventenquote 3)															-

1) im 1., 2., 3. und 4. Studienfach ohne Beurlaubte, einschl. Doppelstudium. Der Diplom-II-Studiengang wurde zum Ende des SS 2005 eingestellt.
 2) Quelle: hochschulinterne Erhebung
 3) Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer

LEHRNACHFRAGE UND STUDIENERFOLG: LANDWIRTSCHAFT, INTERNATIONALE AGRARENTWICKLUNG

Lehrnachfrage: Studierende 1)		SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS
		01	01/02	02	02/03	03	03/04	04	04/05	05	05/06	06	06/07	07	07/08
im 1. Fachsemester				2	5	7	5	9	13	7	3	6	9	13	
davon Frauen				1	1	1	3	-	5	3	-	3	2	3	
davon Bildungsausländer 2)				2	2	1	1	7	10	3	2	4	3	9	
in Regelstudienzeit (gemäß PO:4)				2	9	14	21	26	32	31	26	23	23	22	
davon Frauen				1	4	1	9	8	8	11	9	10	7	5	
davon Bildungsausländer				2	8	1	12	17	24	18	14	13	11	13	
insgesamt				2	9	14	22	28	37	39	29	28	31	27	
davon Frauen				1	4	1	10	10	11	13	9	10	10	8	
davon Bildungsausländer				2	8	1	12	18	27	26	16	17	15	14	

Studienerfolg: Abschlüsse 3)		Prüfungsjahr		WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS
		2000	2001	2002	02/03	03	03/04	04	04/05	05	05/06	06	06/07	07
Anzahl							1	4	4	7	4	10	7	
davon Frauen							-	3	2	3	1	2	3	
davon Ausländer							-	1	1	7	2	7	6	
Fachstudiendauer (arith. Mittel)							2,0	4,0	5,0	3,9	3,8	3,9	4,3	
Absolventenquote 4)								100,0		100,0		100,0		

INTERNATIONAL ORGANIC AGRICULTURE
MASTER

- 1) im 1., 2., 3. und 4. Studienfach ohne Beurlaubte, einschl. Doppelstudium
- 2) für 2003 Bildungsin- und Bildungsausländer, ab WS 03/04 nur Bildungsausländer
- 3) Quelle: hochschulinterne Erhebung
- 4) Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer

INTERNATIONAL FOOD BUSINESS
MASTER

Lehrnachfrage: Studierende 1)		SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS
		01	01/02	02	02/03	03	03/04	04	04/05	05	05/06	06	06/07	07	07/08
im 1. Fachsemester													12	5	14
davon Frauen													10	3	6
davon Bildungsausländer													6	1	8
in Regelstudienzeit (gemäß PO:4)													13	18	32
davon Frauen													11	13	18
davon Bildungsausländer													6	6	14
insgesamt													13	18	32
davon Frauen													11	13	18
davon Bildungsausländer													6	6	14

Studienerfolg: Abschlüsse 2)		Prüfungsjahr		WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS
		2000	2001	2002	02/03	03	03/04	04	04/05	05	05/06	06	06/07	07
Anzahl														
davon Frauen														
davon Ausländer														
Fachstudiendauer (arith. Mittel)														
Absolventenquote 3)														

- 1) im 1., 2., 3. und 4. Studienfach ohne Beurlaubte, einschl. Doppelstudium. Studienaufnahme erstmals zum WS 06/07 möglich.
- 2) Quelle: hochschulinterne Erhebung
- 3) Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer

INTERNE QUALITÄTSSICHERUNG

Als Neuerung werden seit WS 2005/06 die Bachelor-Erstsemester in den dreiwöchigen Projektwochen Ökologie durch Tutor/innen fachlich und methodisch ins Studium eingeführt. Die Tutoren/innen werden durch eine Tutorenschulung geschult. Im Fachbereich wird zunehmend die Intranet-Plattform der Universität für die Lehre genutzt (www.uni-kassel.de/moodle), um den Studierenden Veranstaltungsunterlagen zur Verfügung zu stellen.

Neben der engen Verzahnung von Forschung und Lehre im postgradualen Bereich erlaubt die umfangreiche Drittmittelforschung des Fachbereichs, Studierende für eine verantwortliche Mitwirkung in konkreten Forschungsaufgaben im Rahmen von Projektarbeiten heranzuführen.

Der Fachbereich stellt sicher, dass die Studienanfänger durch fortgeschrittene Studierende in das Studium eingeführt und laufend beraten werden. Zusätzlich wurde im Wintersemester 2005/06 ein Mentorenkonzept eingeführt. Dieses ist für Studierende des Bachelor freiwillig, für Studierende im Master obligatorisch, da hier der höchste Beratungsbedarf gerade zu Beginn besteht.

Zum Wintersemester 2007/08 hat Hessen Studienbeiträge von 500 pro Semester eingeführt. Die Einnahmen gehen direkt an die Hochschulen und z.T. an die Fachbereiche, die sie zweckgebunden für die Lehre verwenden müssen. Der Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften kann mit ca. 65.000 Euro/ Semester rechnen. Ein Konzept zur Verwendung wurde in enger Abstimmung mit der Fachschaft erstellt, das folgende Akzente setzt: Stärkung der Internationalisierung; Ausweitung von Tutorien; Ausweitung der Studienberatung, des Internetangebotes und der Qualitätssicherung; Stärkung des Praxisbezuges und er-

gänzende Lehrangebote; Verbesserung der EDV-Ausstattung und –Anwendung.

Der Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften hat seit Mitte der 90er Jahre ein wirksames System zur Qualitätssicherung und –entwicklung von Lehre und Studium aufgebaut. Dieses System beinhaltet die Befragung von Studierenden im ersten Semester zu ihren Motiven der Studienort- und Studienfachwahl oder ihren Tätigkeitswünschen nach dem Studium, die Evaluation von Lehrveranstaltungen und die wiederholte Durchführung von Absolventenbefragungen. Im Wintersemester 2004/05, Sommersemester 2006 und im Wintersemester 2007/08 war der Fachbereich in das zentral gesteuerte Evaluationsverfahren der Universität eingebunden. Er erreichte in den quantitativen Kategorien Inhalte, Lehrende, Organisation gute bis sehr gute Noten. Interessant für die Weiterentwicklung der konkreten Lehre in einzelnen Modulen sind vor allem die qualitativen Aussagen. Diese sind sehr kurspezifisch. Wichtig erscheint den Studierenden neben der theoretischen Vermittlung oft eine ergänzende praktische Komponente, ob als Exkursion, Labor- oder Feldübung. Die Lehrenden haben darauf reagiert und haben in verschiedenen Modulen mehr Exkursionen und Übungen integriert. Widersprüchlich sind die Äußerungen zum inhaltlichen Niveau der Lehrveranstaltungen. So geht es den einen zu schnell, den anderen zu langsam. Verschiedentlich wird auch das Austeilen von Skripten gewünscht.

Probleme werden oft schon innerhalb des Semesters erkannt, und dann in kleineren Runden zwischen Studiendekanin oder Studienkoordinator und Studierenden und betroffenen Lehrenden erörtert. Neben den üblichen Gremien wurden mit Lehrenden Klausurtagung zur Lehre und Gastvorträge zu hochschuldidaktischen Themen durchgeführt, die sehr fruchtbar waren.

Die 2005 durchgeführte Absolventenstudie beleuchtete die Absolventenjahrgänge 1998 bis 2004 und ist mittlerweile

die dritte Studie des Fachbereichs dieser Art. Insgesamt konnten 498 Absolventen erfolgreich kontaktiert werden, der Rücklauf betrug 261 Fragebögen (52,4%). Von den 261 Befragten fanden 225 nach dem Studium den Einstieg in den Beruf. Erfreulich ist, dass 43% direkt nach Abschluss in ein Arbeitsverhältnis übergehen konnten und weitere 15% nach ein bis drei Monaten in ihre erste berufliche Tätigkeit einsteigen konnten. Nur 12% fanden erst nach mehr als 12 Monaten eine Beschäftigung. 56% befinden sich in einem Angestelltenverhältnis oder sind verbeamtet, 23% gehen einer selbständigen Tätigkeit nach. Lediglich 5% sind derzeit ohne Beschäftigung. Ein Blick in die Wirtschaftszweige zeigt folgende Tabelle:

Wirtschaftszweig	Anteil in % (n=208)
Landwirtschaft	38,5
Dienstleistungen	20,5
Bildungseinrichtungen	15,5
Verbände und Organisationen	9,0
Öffentliche Verwaltung	7,5
Verarbeitendes Gewerbe	5,0
Sonstiges	4,0

Ca. 73% der Befragten arbeiten in einer Tätigkeit mit ökologischer Ausrichtung, ca. 55% zählen sich zum Biosektor zugehörig.

EXTERNE BEGUTACHTUNGEN

Der Bachelorstudiengang sowie der konsekutive Masterstudiengang Ökologische Landwirtschaft wurden 2005 von der ZEvA bis 2012 akkreditiert.

Eine der im Verfahren ausgesprochene Empfehlung der Gutachter, eine engere Verzahnung der Studiengänge der Universität Kassel mit dem Göttinger Lehr- und Forschungsangebot herzustellen, wurde mittlerweile umgesetzt.

Der Masterstudiengang „International Food Business and Consumer Studies“ durchlief 2006 das Akkreditierungsverfahren gemeinsam mit der Hochschule Fulda und wurde von der Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Gesundheit und Soziales (AHPGS e.V.) bis 2009 erfolgreich akkreditiert.

Der Masterstudiengang „International Organic Agriculture“ befindet sich zur Zeit im Reakkreditierungsverfahren bei der ZEvA.

2005 wurde der Fachbereich im Rahmen der Evaluierung der deutschen Agrarfakultäten durch den Wissenschaftsrat evaluiert.

Mit seiner europaweit einzigartigen ökologischen Ausrichtung hat der Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften gemeinsam in der vertraglich vereinbarten strategischen Partnerschaft mit der benachbarten Agrarfakultät der Universität Göttingen in Zukunft sehr gute Entwicklungsperspektiven, sich zu einem der agrarwissenschaftlichen Zentren in Deutschland zu entwickeln, die der Wissenschaftsrat in seinen Empfehlungen als „leistungsfähige regionale Cluster“ vorschlägt.

MARKETING UND AUSSENDARSTELLUNG

Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit am Fachbereich hat gemeinsam mit interessierten Studierenden das Fachbereichsmarketing intensiviert und neue Öffentlichkeitsmaterialien entwickelt. Zweimal pro Semester werden Infotage für Studieninteressierte angeboten.

Der Fachbereich ist regelmäßig vertreten auf großen Messen wie der Agritechnika, der EuroTier, der Biofach, den DLG-Feldtagen und der Witzenhäuser Grünen Woche.

Das Informationsangebot auf der Homepage wurde deutsch- und englischsprachig deutlich ausgeweitet.

Der Fachbereich ist bestrebt, den Anteil an Studierenden aus europäischen Ländern und aus Entwicklungs- und Transformationsländern zu erhöhen. Seit November 2006 hat der Fachbereich deswegen aus eigenen Mitteln eine Person für internationales Studiengangsmarketing eingestellt. Innerhalb des Projektes ORGANICagriculTOUR werden europäische Partneruniversitäten besucht, um über die speziellen Forschungs- und Ausbildungsrichtungen zu informieren.

Zusätzlich wurden internationale Netzwerke ausgebaut, Fachmessen und Internationale Foren im In- und Ausland besucht und dabei wichtige Stakeholder kontaktiert.

